



Extertal, 9.10.2012

An die
Gemeinde Extertal
Herrn Bürgermeister
Hans Hoppenberg
- Rathaus -
32699 Extertal-Bösingfeld

Förderung von Neubauten und selbst genutzten Wohnungen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hoppenberg,

Die UWE-Fraktion stellt hiermit folgenden Antrag:

In unserer Gemeinde wird den verschiedenen Bausteinen, die uns als familienfreundliche Kommune ausweisen, ein weiterer hinzugefügt. Das Modell „Jung kauf Alt“ wird weiterentwickelt, indem Familien, die von außerhalb ins Extertal ziehen und hier einen Neubau erstellen bzw. eine selbst genutzte Wohnung erwerben, pro Kind einen Betrag in Höhe von 5000 – 10000 € erhalten.

Begründung:

Aufgrund der demographischen Entwicklung nimmt die Bevölkerung in unserer Gemeinde in den nächsten Jahren rapide ab. Dies ist keine typische Entwicklung allein für unsere Kommune, doch im ländlichen Raum ist der Abwärtstrend besonders stark ausgeprägt.

Es gibt eine „Konkurrenz bzw. einen Wettbewerb“ um Menschen. Unser kommunalpolitisches Ziel muss es daher sein, den Erwerb von Wohneigentum zu fördern, Neubürger für unsere Gemeinde zu gewinnen, Leerstände abzubauen, Infrastrukturen zu stabilisieren, Investitionen zu fördern, familienfreundliche Bedingungen herzustellen und auszubauen sowie letztlich die Lebensqualität zu erhalten und zu verbessern.

Ein Baustein diesbezüglich wäre die Förderung von Neubauten oder selbstgenutztem Wohnraum. Die UWE schlägt vor, Familien mit Kindern, die von außerhalb kommen und in unsere Gemeinde ziehen wollen, mit einem Förderbetrag zu unterstützen. Wir stellen uns eine Summe in Höhe von 5000 – 10000 € vor, die



Fraktion im Rat der Gemeinde Extertal

pro Kind gezahlt wird. Die Altersspanne der Kinder sowie die Höhe der Förderung sollte nach intensiven Beratungen festgelegt werden. Wir sind überzeugt, dass sich diese Investition bereits in einem relativ kurzen Zeitraum refinanzieren wird. Das Programm sollte im Jahr 2013 gestartet werden und zuerst mit einer Summe in Höhe von 200.000 €ausgestattet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Stoller